

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2012 / V 00293	Ausfertigungen: Dezernat III, BFS
Dienststelle: Dezernat III Aktenzeichen: DIII/ Stabsstelle Integrationsbeauftragte, Vaeth	03.12.2012, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: „Zuhause in Friedrichshafen,, –Qualifizierte Brückenbauer Anlage: „Zuhause in Friedrichshafen“ –Qualifizierte Brückenbauer				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Stabsstelle (Stabsstelle Integrationsbeauftragte) Frau Vaeth - 30 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	23.01.2013	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse bzw. Beiträge:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:	
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

1. Der Bericht wird vom Gremium zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Zu TOP 1

Integration durch Bildung

Methodik und Ablauf der Kooperativen Planungsgruppe Integration

(Auszug aus dem Papier Maßnahmen und Empfehlungen der Kooperativen Planungsgruppe Integration)

„Im Februar 2009 initiierte das Amt für Schulen, Freizeit und Sport nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat die **Kooperative Planungsgruppe Integration** mit dem Ziel, eine breite Meinungs- und Netzworkebildung anzustoßen und die Handlungsempfehlungen der ZU zügig und wirksam in die Praxis umzusetzen.

In **vier moderierten Treffen** erarbeiteten rund **40 Vertreterinnen und Vertreter aus Kindergärten,**

Schulen, Gesamtelternbeiräten, Integrationsausschuss, Gemeinderat, Verwaltung und Kirchen konkrete Lösungsansätze. Die Kriterien, die sie dabei anlegten waren die Machbarkeit, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Maßnahmen sowie ein klarer Fokus auf das Thema Bildung. Das große Interesse, die kontinuierliche Teilnahme und das hohe zeitliche Engagement aller Beteiligten belegen die **Bedeutung, die dem Thema Integration in Friedrichshafen beigemessen wird.**“

Zentrale Empfehlungen

Im Prozessverlauf formulierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Amt für Schulen, Freizeit und Sport (ASF) klare Forderungen und Empfehlungen.

1. Intensivere **Bildungsbeteiligung** von Migranten durch a) attraktive Anreize für einen frühen und regelmäßigen Kindergartenbesuch (bspw. durch reduzierte Kindergartengebühren oder Beratungsleistungen) plus b) kontinuierlicher Alltagssprachförderung im laufenden Betrieb sowie zusätzlicher Sprachförderung, die gleichzeitig die Mehrsprachigkeit berücksichtigt
2. eine bessere **Kommunikation** und Information über das System Kindergarten/ Schule – mehrsprachig, mit a) qualifizierten Erzieherinnen und Lehrern sowie mehr Personal mit Migrationshintergrund und b) qualifizierten Brückenbauern
3. eine engere **Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Institutionen – in vertrauensbildender Umgebung, durch aktive Einbindung in Gremien und Angebote zur Elternbildung
4. Besseres Verständnis durch Stärkung der Migrationsfachkompetenz beim **Personal** (interkulturelle und fachspezifische Schulung des Personals an Kindergärten und Schulen und einen Übersetzer- und Multiplikatorenpool) sowie mehr Akzeptanz und Vorbildfunktion durch die Einstellung von Fachkräften mit Migrationshintergrund durch Selbstverpflichtung der Träger im Rahmen ihrer Möglichkeiten (der katholische und evangelische Träger ist konfessionell gebunden und darf z.B. keine Muslime anstellen) und Ausschöpfung der Freiräume der Schulen bei der Personalauswahl
5. Höhere **Verbindlichkeit und Verlässlichkeit** durch Integrationsbeauftragte an allen Kindergärten und Schulen (Personelle Ressourcen durch die Institutionen, finanzielle Unterstützung durch die Stadt Friedrichshafen)
6. Erhöhte Wirkung und Aussagekraft durch die Verzahnung der neu entwickelten Projekte untereinander und mit bestehenden Maßnahmen sowie durch eine systematische Evaluation zur Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen mithilfe einer optimierten **Datenerhebung**

Empfehlung 2

Eine bessere **Kommunikation** und Information über das System Kindergarten/ Schule – mehrsprachig, mit a) qualifizierten Erzieherinnen und Lehrern sowie mehr Personal mit Migrationshintergrund und b) qualifizierten Brückenbauern

Ausgangslage Stand: 2012:

Im Herbst 2011 wurde vom Gemeinderat der folgende Beschlussantrag einstimmig befürwortet.

Beschlussantrag:

1. Der Bereitstellung eines jährlichen Etats, befristet auf zunächst 5 Jahre, zur Durchführung des Caritas-Rucksackprojekts für den Kindergarten, in Höhe von 120.000 EUR ab 2012 für insgesamt 15 Gruppen wird zugestimmt.
2. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel werden ab dem Jahr 2012 im städt. Haushalt auf der Fipo: 1.0550.7001.000 bereitgestellt.
3. Der Bereitstellung eines jährlichen Etats, befristet auf zunächst 5 Jahre, zur Durchführung des Caritas-Projekts „Mach Dich stark für Dein Kind“ für den Kindergarten, in Höhe von 69.000 EUR ab 2012 für insgesamt 12 Gruppen wird zugestimmt.
4. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel werden ab dem Jahr 2012 im städt. Haushalt auf der Fipo: 1.4000.7001.000 bereitgestellt.
5. Der Verwendung von Programmmitteln Integration in Höhe von 12.992 EUR für die Durchführung eines Pilotprojekts „Rucksackprojekt für die Grundschule“ mit einer Gruppe an der Pestalozzi-Grundschule im Schuljahr 2011/12 wird zugestimmt.
6. Sowohl für das Rucksackprojekt als auch für das „Mach Dich stark für Dein Kind“ -Projekt im Kindergarten wird eine extern durchzuführende Evaluation angefertigt.

Ab 2012 werden, gemäß Gemeinderatsbeschluss, die Elternbildungsprojekte Rucksack I und II sowie „Mach dich stark“ auf weitere Häfler Müttergruppen/Kindertageseinrichtungen ausgedehnt. Aktuell nehmen insgesamt 13 Kindertagesstätten/Familienzentren, 14 Gruppen und 102 Familien an den Programmen teil, weitere Beteiligungen sind bereits geplant.

Die Sprachförderangebote der Caritas finden in enger Vernetzung mit Elternbildung statt und sind im Kindergartenbereich in Friedrichshafen gut ausgebaut. Sie wurden von einer Projektförderung in eine Regelförderung umgewandelt, um eine nachhaltige Integrations- und Bildungspolitik zu fördern.

Das neue Angebot „Guten Tag, Merhaba, Dobar Dan“ setzt an den bisherigen Strukturen der Sprachförder- und Elternbildungsangebote: „Rucksack“, „Mach Dich stark für Dein Kind“ und „Griffbereit“ an. Die Potentiale der in „Rucksack“ eingesetzten und herausgewachsenen Stadtteilmütter mit Migrationshintergrund (in der Regel muttersprachlich) werden über das bisherige Tätigkeitsfeld hinaus genutzt. Ihre Kompetenzen hinsichtlich kennen lernen des deutschen Bildungssystems, ihr persönlicher Hintergrund zur Migration und die hohe Akzeptanz sowohl bei den Eltern als auch bei den Einrichtungen macht sie zu wichtigen Multiplikatoren für eine nachhaltige Integrationspolitik.

Sie erreichen Familien, die bisher nicht oder kaum im Sozialraum „zu Hause“ sind. Das Angebot „Guten Tag ...“ setzt vor allem in den Lebensphasen von Familien an, in denen Umbrüche auf der Bildungs- und/oder Berufslaufbahn (bei Frauen) stattfinden. Hier sind Eltern häufig sich selber überlassen, sind verunsichert, u.a. auch hinsichtlich des sich ständig verändernden Bildungs- und Berufssystems. Diese Umbrüche sind vor allem in Übergangssituationen vom Kindergarten in die Schule, von der Grundschule in die weiterführende Schule sowie beim Wiedereinstieg von Müttern in den Beruf gegeben.

Das Projekt „Guten Tag, Merhaba - Dobar dan“ deutet mit seinem Namen die Nationalitäten der Zielgruppe und die Art des Arbeitens an. Im Blickpunkt stehen die türkischen, italienischen und serbisch-montegrinischen Familien, je nach Stadtteil auch russisch-stämmige Familien. Ein

besonderer Fokus liegt zudem auf junge Frauen und Mütter, die ihre berufliche Perspektive im Spannungsfeld Familie und Beruf planen.

Im Rahmen des Projektes werden ehemalige (muttersprachliche) Stadtteilmütter in den Sozialräumen der Stadt Friedrichshafen im Handlungsfeld Gesundheit, Bildung, Erziehungsthemen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Wiedereinstieg aktiv. Übergangsphasen sollen dafür der Ansatzpunkt sein, wie z.B. Kindergarten-Schule, Schule-Beruf bzw. anders gestaltete Familienphasen.

Das Projekt ist hochgradig dialogorientiert, geht auf die Zielgruppen zu, spricht sie an, lässt sich (ins Haus) einladen bzw. lädt Interessierte zu den Angeboten im Stadtteil ein. Der Projektname, soll diesen Einladungs- und Begegnungsaspekt in den Vordergrund stellen.

Innovativ ist die Aktivierung der Kompetenzen ehemaliger Stadtteilmütter. Diese bieten eine Unterstützung, die sich sehr an der biografischen Situation orientiert. Außerdem verknüpft der Einsatz von Stadtteilmüttern inhaltlich verschiedene Lebensbereiche (Erziehungskompetenz, Bildung, Gesundheit und berufliche Integration) sowie einen Weg einen semiprofessionellen Ansatz aufzubauen, der einen hohen Grad für eine verbindliche Integrationsstrategie garantiert.

Qualifizierte Brückenbauer ermöglichen somit zukünftig eine bessere Kommunikation und Information über das System Kindergarten/ Schule –mehrsprachig.

Das Projekt wurde im Sommer 2012, mit Unterstützung der Stadt Friedrichshafen- als Projektantrag bei der Baden-Württemberg-Stiftung „Vielfalt gefällt!“ eingereicht, aus über 240 Bewerbern ausgewählt und wird mit 100.000 EUR Projektmitteln über 3 Jahre finanziert.

Die erforderliche Kofinanzierung in Höhe von 10.000 EUR pro Jahr soll von der Stadt Friedrichshafen getragen werden.

Eine Evaluation des Projekts wird über die Landesstiftung sichergestellt.

Der Integrationsausschuss unterstützt nachdrücklich den Wunsch der Kooperativen Planungsgruppe (Einsatz von qualifizierten Brückenbauern) und empfiehlt, beginnend ab 2013,

der Verwendung von Programmmitteln Integration in Höhe von 10.000 EUR für die Durchführung des Projekts „Guten Tag-Merhaba-Dobar Dan“,

organisiert und durchgeführt von der Caritas Bodensee-Oberschwaben, für den Zeitraum von 3 Jahren zuzustimmen.

Danach soll, abhängig von den Ergebnissen der Evaluation, durchgeführt von der Landesstiftung Baden-Württemberg, das Projekt neu bewertet und bei Eignung dem Gremium zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.